Ronsdorfer Wochenschau
Seit über 65 Jahren ZEITUNG für Ronsdorf
Gegründet als Mitteilungsblatt der Bezirksvertretung
Mittwoch den 26. Oktober 2016
Einfach mal reinklicken: www.ronsdorfer-wochenschau.de www.facebook.com/Ronsdorfer Wochenschau

10. Ronsdorfer Literaturwochen gehen zu Ende

Jubiläumsfinale bei der LIT.ronsdorf

Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste. *(Heinrich Heine)*

Von Ulrike Zietlow

Zum zehnten Mal hat die LIT. ronsdorf wieder für Unterhaltung und Vergnügen gesorgt. Noch bis zum 29. Oktober finden weitere Veranstaltungen im Rahmen der Ronsdorfer Literaturwochen statt. Im Restaurant L'Ancora, Remscheider Straße 33, liest Miriam Schäfer Märchen für Erwachsene unter dem Titel „Zwischen Schatten und Licht" am morgigen Donnerstag, dem 27. Oktober, um 19 Uhr. Am Freitag, dem 28. Oktober heißt es von 15.30 bis 18 Uhr im Café Calvin im Gemeindehaus der Reformierten Gemeinde „Erklär mir mal Wuppertal". Simone Jacken und Manuela Sanne zeigen, dass es viel Spannendes über Wuppertal zu erzählen gibt. Im Eiscafé Conti liest Andreas Schmidt am Freitag um 19 Uhr aus „Blutiges Vergessen".

In der Galerie im Ronsdorf Carrée findet das Finale der LIT.ronsdorf statt

Am Samstag, dem 29. Oktober, findet um 17 Uhr in der Galerie im Ronsdorf Carrée das große Jubiläumsfinale statt. Günter Wülfrath präsentiert einen Rückblick auf die Jahre 2007 bis 2016, Günter Urspruch gibt Dönekes zum Besten, Wolfgang Luchtenberg hat Reimereien im Gepäck und Roswitha Dasch kommt mit witzigen Liedern von Mischa Spoliansky und Kurt Tucholsky.

Das Literaturfinale moderiert Reinhard Clement. Anmeldung bei Monika Diehle, Tel. 02 02 / 4 69 87 62 oder monikadiehle.cat@t-online.de. Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen unter www.ronsdorfer-buergerverein.de.

LIT.ronsdorf in der Stadtteilbibliothek

Lesepate wieder im Einsatz

Für die 4 bis 10-Jährigen wurde es am Montag in der Ronsdorfer Stadtteilbibliothek spannend. Lesepate Dr. Michael Petz waren wieder zu Gast und zog die Kinder mit interessanten Geschichten in seinen Bann.

Christian Brenscheidt, seit Mai Leiter der Bibliothek, möchte Kinder schon im jungen Alter an das Lesen heranführen und hat ein besonderes Ziel: „Kindern neue Welten zeigen, die sie in der Schule so nicht kennenlernen", so Christian Brenscheidt über das vielfätige Angebot der Bibliothek. Weitere Vorlesungen mit den Lesepaten ab nächster Woche Montag (31.10.) wieder regelmäßig montags um 15.30

Mit Laterne durch den Wald

Martinszug der SSG am 5. November

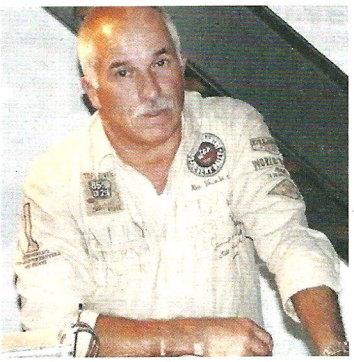
Die Sport- und Spielgemeinschaft Ronsdorf SSG veranstaltet auch in diesem Jahr wieder den beliebten Martinszug. Treffpunkt ist am 5. November um 16.45 Uhr am Haupteingang der Klinik Bergisch-Land. St. Martin begleitet die vielen Laternenträger, wenn es ein Stückchen durch den Wald bis zur Reitanlage Pöttgeshof geht. Dort können sich alle stärken. Für die Kinder wird Ponyreiten angeboten und für alle wird die Martinsgeschichte gespielt. Natürlich bekommen alle Kinder wie es Tradition ist, einen Weckmann.

Die SSG bittet um Anmeldung unter info@ssg-ronsdorf.de, anne.fuhrmann@ssg-ronsdorf.de

LIT.ronsdorf im historischen Postamt

LIT.ronsdorf veranstaltete, Dank der Organisation der ANR – Rechtsanwälte im einstigen preußischen Ronsdorfer Postamt, eine etwas andere Lesung.

Ein Vertreter des Rechts, der Solinger Polizist Maik Brückmann, präsentierte teils eigene Erlebnisse in Reimen, Versen und Prosa der spannende Geburtstag mit unliebsamen Ereignissen im Treppenhaus, die quälenden dicken Bohnen während der Andacht oder die Folgen des Rumtopfs, um nur einige zu nennen – in humorvoller Form. Aber auch ernsthafte und melancholische Verse, Sommernachtstraum oder Herbstzeit zählten zu den Rezitationen des Polizisten nach dem Motto „Alles querbeet gelesen".



Maik Brückmann. *Foto: K. Florian*

In der heutigen Zeit ist es gerade für einen Polizisten nicht leicht, sich zu entspannen. Umso wertvoller ist es, wenn er eine Entspannung in dem Verfassen von Gedichten und Prosa findet.

-kf

Mord ist sein liebstes Hobby

WZ am 26. Oktober 2016

Andreas Schmidt liest am Freitag bei der Lit.Ronsdorf aus seinem neuen Buch „Blutiges Vergessen".

Von Tanja Heil

„Blutiges Vergessen" lautet der Titel von Andreas Schmidts neuem Buch. Foto: Schmidt

Ronsdorf. Der Mord wartet jeden Morgen am Schreibtisch. „Mein Ziel liegt bei zehn Seiten am Tag", sagt Andreas Schmidt. Alle halbe Jahre veröffentlicht er einen neuen Krimi – immer abwechselnd einen Küstenkrimi, der im hohen Norden spielt, und einen Regionalkrimi mit Handlung im Bergischen Land und Weser Bergland. Dort sitzt der Verlag CW Niemeyer, mit dem Schmidt schon lange zusammenarbeitet. Zusätzlich schreibt der Cronenberger Auftrags-E-Books für diverse Verlage. So wechselt er zwischen Liebesromanen, Thrillern und Gruselromanen. „Das bringt eine schöne Abwechslung", findet der Autor.

> „Gemordet wird überall – warum also nicht auch bei Ihnen zu Hause?"
>
> **Andreas Schmidt**

Die Ideen kommen ihm bei der Zeitungs-Lektüre oder durch Anekdoten, die er hört. Manchmal überholt ihn die Realität sogar: „Vor einigen Jahren wollte ich über einen Schwebebahn-Absturz schreiben – fand dann aber, dass das zu unrealistisch sei." Wenige Tage später passierte es dann.

Bei der Lit.Ronsdorf stellt der 47-Jährige seinen gerade erschienen Krimi „Blutiges Vergessen" vor. Dieser basiert auf einer wahren Begebenheit: Eine tote Frau wird in einem Waldstück gefunden. Gleichzeitig wird eine Frau seit vielen Jahren vermisst. „Tatsächlich wurde im echten Fall der Datensatz zwei Tage vor Finden der Leiche aus der Datenbank gelöscht", erzählt Schmidt. „Und es gab einen Lokalredakteur, der sich damit auseinandergesetzt hat." Schmidt macht daraus den verschrobenen Lokalreporter Frank Dirzius, der aufhorcht, als eine seit Jahren vermisste Frau von Amts wegen für tot erklärt werden soll.

Als Abwechslung zur stillen Arbeit am Schreibtisch genießt Andreas Schmidt öffentliche Lesungen. „Man hat den Kontakt zu den Lesern, das macht Spaß." Regelmäßig ist er zu Lesereisen in ganz Deutschland unterwegs. Auch im kleinen Kreis liest er gerne und bietet „Wohnzimmerlesungen" an. „Das ist die literarische Alternative zu Tupper- und Dessous-Partys", erklärt er schlagfertig und wirbt „Gemordet wird überall – warum also nicht auch bei Ihnen zu Hause?" Auswahl dafür hat er reichlich: 20 Romane hat Andreas Schmidt bereits veröffentlicht.

LESUNG

TERMIN Andreas Schmidt liest am Freitag, 28. Oktober, bei der Lit.Ronsdorf um 19 Uhr in der Eisdiele Conti, Lüttringhauser Straße 2.

www.mordundtotschlag.com